

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 593. (1)

Nr. 9106.

V e r l a u t b a r u n g

womit die Competenz um das 7te Thalnitzscher v. Thalbergische Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 70 fl. 21 1/4 kr. E. M. ausgeschrieben wird. — Das 7. Thalnitzscher v. Thalbergische Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 70 fl. 21 1/4 kr. E. M., ist in Erledigung gekommen. — Zum Genusse desselben sind vorzüglich dem Stifter anverwandte Studierende, und in deren Ermanglung arme, gut studierende Jünglinge berufen.

— Das Präsentationsrecht hiezu steht dem Laibacher Domkapitel zu. — Diejenigen, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Armuths-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestern, und Jene, welche ex jure sanguinis einzuschreiten gedenken, insbesondere mit dem Stammbaume belegten Gesuche bis 10. Juny l. J. bey dieser Landesstelle so gewiß einzureichen, als auf später einlangende, oder auf obige Art nicht instruirten Gesuche kein Bedacht genommen werden wird. —

Laibach am 9. May 1828.

Ferdinand Graf v. Michelbug,
k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 606. (1)

ad Gub. Nr. 9917.

G u b e r n i a l = V e r l a u t b a r u n g,

womit die Competenz um das Adam Sontnerische Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 25 fl. E. M. zu wiederholten Mahlen ausgeschrieben wird. — Da sich das unterm 8. November v. J., Zahl 23001, als erledigt verlaublich, von Adam Sontner, gewesenen Domherrn und General = Vicar, zu Laibach, gestiftete Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 25 fl. E. M., kein geeignetes Individuum beworben hat, so wird die Competenz um dieses Stipendium zu wiederholten Mahlen ausgeschrieben. — Zum Ge-

nusse dieses Stipendiums sind vorzüglich des Stifters Anverwandte, sodann arme studierende Laibacher Bürgerstööhne, und in deren Ermanglung arme fremde Studierende auf die Dauer von 5 bis höchstens 6 Jahren berufen. — Das Präsentationsrecht übt das Laibacher Domkapitel aus. — Jene, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Armuths-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den letzten zwey Semestern, und Diejenigen, welche ex jure sanguinis einzuschreiten gedenken, mit dem Stammbaume belegten Gesuche bis 20. Juny l. J. bey dieser Landesstelle so gewiß einzureichen, als auf später einlangende oder auf obige Art nicht belegte Gesuche kein Bedacht genommen werden wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 16. May 1828.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 587. (2)

Nr. 7445.

G u b e r n i a l = V e r l a u t b a r u n g,

womit die Competenz um die zweyte Plankellsche Stiftung im jährlichen Ertrage von 28 fl. 48 kr. E. M., zum wiederholten Mahle ausgeschrieben wird. — Da sich um die unterm 31. October v. J., Zahl 14268, als erledigt verlaublich zweyte Plankellsche Stiftung im jährlichen Ertrage von Acht und zwanzig Gulden 48 kr. E. M., kein geeignetes Individuum gemeldet hat, so wird die Competenz um die besagte Stiftung bis 15. Juny l. J., neuerlich ausgeschrieben. — Zu dieser Stiftung sind studierende Bürgerstööhne, aus der Stadt Stein, und bey deren Ermanglung aus der Stadt Laibach auf die Dauer von fünf Jahren berufen. — Der Präsentator zu dieser Stiftung ist der a. h. Landesfürst. Diejenigen Studierenden, welche diese Stiftung zu erlangen wünschen, müssen ihre mit dem Lauffscheine, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie auch mit den Zeugnissen von den zwey letzten Semestern belegten

Gefuche bis zum obigen Termine bey dieser Landesstelle so gewiß einreichen, als man auf später einlangende oder auf oben angezeigte Art nicht instruirte Gefuche keinen Bedacht nehmen wird. — Vom k. k. illyr. Gubernium Laibach am 9. May 1828.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 577. (3) Nr. 4264.
K u n d m a c h u n g.

Am 30. dieses Monates, Vormittags 9 Uhr, wird über Ansuchen der hiesigen k. k. Landesbau-Direction, wegen mit hoher Gubernial-Verordnung vom 25. April l. J., Zahl 8282, bewilligter Beyschaffung einiger für das gedachte Amt benötigten Einrichtungsstücke, bestehend in Tischler-, Kupferschmied- und Anstreicher-Arbeit, deren Kosten sich auf 85 fl. belaufen, bey diesem Kreisamte eine Minuendo-Versteigerung vorgenommen werden. — Wovon die Lieferungslustigen der Erscheinung wegen verständiget werden. K. K. Kreisamt Laibach am 10. May 1828.

Z. 590. (2) Nr. 4321.

Wegen Conservation des hiesigen Inquisition- und des Scharfrichter-Hauses pro 1828, wird in Folge hoher Gubernial-Weisung von 2. Erh., 6. d. M. Zahl 9233, eine Minuendo-Licitation am 2. k. M. Juny Vormittags 9 Uhr bey diesem k. k. Kreisamte Statt finden. — Die buchhalterisch adjustirten Kostenüberschläge, über die hiebey erforderlichen Maurer-Arbeiten und Materialien, Zimmermanns-Arbeiten und Materialien, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Hafner-, Klampferer-, dann Binderarbeiten, belaufen sich und zwar für das erstere Haus auf 153 fl. 20 kr., für das letztere auf 14 fl. 12 kr. — Indem die Licitationslustigen zu dieser Versteigerung zu erscheinen eingeladen werden, wird zugleich erinnert, daß die detaillirten Kostenüberschläge, so wie die Licitations-Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. May 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 598. (1) Nr. 2551.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiskalamtes in Vertretung der Kirche und Armen der Pfarre Zirklach, als erklärten Erben zur Erforschung der

Schuldenlast nach dem am 12. März l. J., ab intestato verstorbenen Matthäus Drenk, gewesenen Pfarrers zu Zirklach, die Tagsatzung auf den 16. Juny l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 7. May 1828.

Z. 597. (1) Nr. 2023.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Schigon, im Nahmen seiner drey Mündel: Anton, Johann und Wolfgang Schläffer, dann der Katharina Schläffer, geb. Grossel, im eigenen Nahmen als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast, nach dem am 14. Februar 1828, mit Rücklassung eines Testaments hierorts verstorbenen Büchsenmacher, Wolfgang Schläffer, die Tagsatzung auf den 16. Juny l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 6. May 1828.

Z. 586. (2) Nr. 2546.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, auf Lorenz Parcich v. Paas, für den Grund Uffig, gegen Verriichtung jährlicher drey heil. Messen lautenden krainerisch-ständischen Ararial-Obligation Nr. 6481, ddo. 1. November 1801, über 40 fl. à 40/10 gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte ständische Ararial-Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so ge-

wiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der k. k. Kammerprokurator die obgedachte Aerial-Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 30. April 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 604. (1) ad Nr. 1102/285.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. steperm. kärntnerische Taback- und Stämpelgefällen-Administration bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß am 25. Juny d. J., um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude, in der Raubergasse, Nr. 378, im zweyten Stocke, wegen Lieferung des im Militärjahre 1829, für die k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld erforderlichen Schrenzpapiers, von 1025 Ballen, 18 Zoll hoch und 15 Zoll breit, dann 100 Ballen, 22 Zoll hoch und 12 Zoll breit, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung, eine öffentliche Versteigerung werde abgehalten werden.

Die Lieferungslustigen werden hiezu mit dem Beytate eingeladen, daß sie bey der Versteigerung ein Neugeld von 110 fl. C. M. zu erlegen, und die Fähigkeit zur Leistung der Caution legal auszuweisen haben, welche mit dem zehnprozentigen Betrag der ganzen Lieferungsbeföstigung bestimmt werden wird.

Die Papiermuster, so wie die Contractsbedingungen können während der vorgeschriebenen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden.

Grätz den 10. May 1828.

3. 580. (3)

Licitations = Ankündigung.

Im Hause Nr. 160, in der Stadt am alten Markt, im 2. Stocke, werden am 3. Juny l. J. mehrere Kleidungsstücke, Wäsche, verschiedene Einrichtungstücke, Bilder, Bücher, Eisenwaaren, Fässer und andere Kleinigkeiten, gegen gleich bare Bezahlung, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden veräußert werden.

Wozu man Kaufsliebhaber hiemit höflichst einladet.

3. 346. (3)

V o r f o r d e r u n g.

Nr. 1355.

Von Seite des Magistrates der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach, wird den nachbenannten, unwissend wo befindlichen hiesigen Bezirks-Inassen bedeutet, sich binnen vier Monathen so gewiß hieramts zu melden, als dieselben nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	Alter	Profession
1	Matthias Miksch	19	Schneidergeselle
2	Joseph Witter	19	Chirurgie-Subject
3	Anton Kremscher	19	Buchbindergeselle
4	Thomas Streiner	19	Schuhmachergeselle
5	Joseph Woltschitsch	19	Schuhmachergeselle
6	Joseph Molk	19	Schneidergeselle
7	Anton Gestrin	19	Färbergeselle
8	Johann Skofiz	20	Buchdruckergeselle
9	Joseph Klaus	20	Bürtlergeselle
10	Simon Schumi	20	Schuhmachergeselle
11	Johann Stopnig vel Pistotnig	20	Schneidergeselle
12	Johann Eber	20	Schuhmachergeselle
13	Marcus Alodi	21	Tischlergeselle
14	Stephan Stopper	21	Schuhmachergeselle
15	Johann Bonatsch	21	Schneidergeselle
16	Matthias Gluschitsch	21	Kürschnergesele

Vom politisch-ökonomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 20. März 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 595. (1) ad Exh. Nr. 789.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem löbl. k. k. Merkantil- und Wechselgerichte in Triest, über Einschreiten des Lucas Stephan Passarovich, gegen Martin Koffou von Prewald, in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung gegnerischen der Herrschaft Prewald zinsbaren, in zwey Häusern und Wirthschafts-Gebäuden, sub Consc. Nr. 14, und 44, dann mehrerer Aeckern und Wiesen, bestehenden Realitäten gewilliget, und von diesem mittels Zuschrift vom 29. August 1827, Zahl 3652, gedachten Wechselgerichts requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme der Licitation die Tagsatzung auf den 24. May d. J., Frühe um 9 Uhr im Orte Prewald, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß Falls diese Realitäten bey dieser letzten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche alsogleich unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Senofetsch den 29. März 1828.

Z. 602. (1) Edict. J. Nr. 352 | 889.

Mit dem gegenwärtigen Edicte wird bekannt gemacht: Es werde die auf hohe k. k. Stadt- und landrechtliche Bewilligung, Sörsz vom 11. October 1826, Zahl 5928, in causa Friedrich Kostainovich, contra Herin Anton v. Premerslein, zu Wipbach, und Anton Stima, zu Oberfeld, als Joh. Stima'schen Erben, puncto 233 fl. c. s. c. mit diesgerichtlichem Edicte, vom 8. November 1826, Zahl 2169, kundgemachte, eingeleitete, und am 15. Jänner 1827, zum ersten Mahle schon vorgenommene executive Versteigerung der Realitäten, als des Hauses zu Oberfeld, Consc. Nr. 15, nebst Hausgarl, dann der 118 Hube, sub Urb. Folio 403, Rectif. Nr. 40, der Herrschaft Wipbach dienstmäßig, welche aber für den zweyten und dritten Termin zu Folge der Einverständnisse der Partheyen auf ein ganzes Jahr systirt wurde, um auf Ansuchen der Parthey reassumirt, und mit dem Anhange fortgesetzt, daß nun zur zweyten Versteigerung obiger Pfandgüter auf den 1. May, und zur dritten auf den 2. Juny d. J., mit dem Besatze geschritten werde, daß, wenn die Pfandgüter bey der auf den 1. May anberaumten Versteigerung

gegen die im Protokolle, ddo. 15. Jänner 1827, Zahl 79, enthaltenen Bedingnisse um oder über den Schätzungswert pr. 600 fl. nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der am 2. Juny abzuhaltenden letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Wipbach am 4. März 1828.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 594. (1) ad Exh. Nr. 995.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem löbl. k. k. Merkantil- und Wechselgerichte in Triest über Einschreiten des Vinzenz Tesack, gegen Martin Koffou von Prewald, in die wiederholte Reassumirung der executiven Feilbietung gegnerischer der Herrschaft Prewald zinsbaren, in zwey Häusern und Wirthschaftsgebäuden, sub Consc. Nr. 14, und 44, dann mehreren Aeckern und Wiesen bestehenden Realitäten gewilliget, und von diesem mittels Zuschrift vom 14. November 1827, Zahl 4849, gedachten Wechselgerichtes requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme der Licitation, nachdem sich bey der am 20. November 1826, abgehaltenen Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, neuerdings zwey Termine, nämlich auf den 24. May, und 24. Juny d. J., jederzeit Frühe um 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Anhange festgesetzt worden, daß Falls diese Realitäten bey der zweyten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten sogleich unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Senofetsch den 29. März 1828.

Z. 599. (1)

Auf ein Gut in Unterkrain wird ein Verwalter und Grundbuchsführer gesucht; Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich mit dem Decrete über die gemachte Grundbuchs-Prüfung, mit Fähigkeitszeugnissen im Conceptsache, und sonstigen Moralitäts- und Dienstzeugnissen auszuweisen.

Nähere Auskunft erhält man in dem Verkaufsbüchergewölbe, am alten Markt Nr. 16.

Es werden nur portofreye Briefe dießfalls angenommen.

Laiach den 16. May 1828.